

smir

SOZIAL-MEDIZINISCHE INITIATIVE RODAUN

24. Jahrgang | 1/2014



aktuell



Verlosung Mitglieder werben Mitglieder Generalversammlung am 8. April 2014 in der Erlöserkirche

- **Neue Mitarbeiterin stellt sich vor, Werbefläche gesucht** Seite 2
- **Generalversammlung 2014, Vielen Dank für Ihre Spende** Seite 3
- **Übergabe der Pflegedienstleitung, Dienstwagen Neuanschaffung** Seite 4 - 5
- **Geschäftsbericht 2013** Seite 6
- **Film-Tipp, Autogenes Training** Seite 7
- **Klientengebühren, „Mitglieder werben Mitglieder“ – Verlosung, Information Kirchenbeitrag** Seite 8



editorial



Susanne Efthimiou
Redakteurin,
PR & Marketing

**Liebe Leserin, lieber Leser!
Liebe SMIR-Mitglieder!
Liebe Klientinnen und Klienten!**

Mit dieser Ausgabe von SMIR aktuell laden wir Sie ganz herzlich zu unserer Generalversammlung am 8. April 2014 in die Erlöserkirche ein. Bitte rufen Sie uns an, wir reservieren einen Platz für Sie und freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Unsere SR Fini übergibt die Pflegedienstleitung an unsere SR Maria. Die Aufgaben der PDL lesen Sie in dieser Ausgabe.

Ab April bietet Hr. Prof. Dr. Wallnöfer Autogenes Training im SMIR Kursraum an. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung.

Wir möchten Ihnen auch den 2. Film von Herbert Link „So weit ich kann – Pflegende Angehörige und ihr Weg“ vorstellen.

Ihnen wünsche ich einen wunderbaren Frühlingsbeginn und ein gesundes Jahr 2014!

Viel Spaß beim Lesen!

Susanne Efthimiou



Profi mit Herz!

Ildiko Mach
Pflegehelferin



Mein Name ist Ildiko Mach.

Ich bin 44 Jahre alt. Ich habe vier Kinder, der Jüngste ist fünf und die Älteste 19 Jahre alt.

Ich war 16 Jahre lang als Hausfrau tätig. Nachdem meine Kinder nun in die Schule und in den Kindergarten gehen, kann ich den Beruf ausüben, den ich gelernt habe.

Ich komme aus Ungarn, lebe aber seit 14 Jahren in Wien. Mit Unterstützung des Wiener Arbeitsmarktservice und dem

WAFF (Wiener Arbeitnehmer/innen Förderfonds) habe ich die nötigen Prüfungen absolviert, um in Österreich als Pflegehelferin arbeiten zu können.

Nachdem ich mich bei SMIR beworben habe, wurde ich zum Probearbeiten eingeladen. Der liebevolle und hilfsbereite Umgang mit den Klientinnen und Klienten und im Team haben mich überzeugt. Ich bin sehr glücklich, bei SMIR arbeiten zu können.

Ildiko Mach



Haben Sie Platz für uns?



Susanne Efthimiou

Liebe SMIR-Mitglieder, liebe Klientinnen und Klienten!

Wir suchen unentgeltliche Standorte für unsere SMIR Plakate! „Helfen Sie uns, SMIR in Atzgersdorf, Mauer, Liesing und Kalksburg präserter zu machen!“ In Rodaun haben uns schon viele Mitglieder und Freunde ihre Zäune zur Verfügung gestellt!

Unsere wetterfesten Klapprahmen gibt es in den Größen A1 und A2 und sie werden mit einem Draht am Zaun befestigt! Kein Bohren, kein Kleben notwendig!

Bitte rufen Sie uns an:

Montag bis Freitag von
8 – 13 Uhr unter 01 889 27 71

Wir danken Ihnen!

Susanne Efthimiou



Generalversammlung

am Dienstag, 08. April 2014 um 16:00 Uhr in der
Erlöserkirche, Endresstraße 57 a, 1230 Wien

Tagesordnung *erstellt am 31.01.2014**

-  Begrüßung durch die Obfrau
-  Tätigkeitsberichte: Obfrau, Geschäftsführung, Kommunikation, Kassier und Rechnungsprüfung
-  Entlastung von Kassier und Vorstand
-  Neuwahl Vorstand und Rechnungsprüfer
-  Allfälliges

Zur diesjährigen Generalversammlung möchten wir Sie in die Erlöserkirche einladen. Wie immer gibt es ein kleines Buffet und zur Auflockerung wird Herr Losert mit Lesungen für Unterhaltung sorgen. Bei der Tombola haben Sie wieder die Möglichkeit, schöne Preise zu gewinnen. Wir bitten Sie um Ihre Zusage und telefonische Anmeldung bis 01. April 2014 unter 01 889 27 71, damit wir für Sie einen Platz reservieren können. **Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

**Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden, ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder.*



Danke für Ihre Spende



**Foto Monika Klinger*

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Spendern bedanken:

-  bei allen Mitgliedern, KlientInnen und Freunden von SMIR, die das ganze Jahr durch ihre Spenden zeigen, dass sie die Arbeit von SMIR schätzen und das Bestehen des Vereins im Bezirk damit sichern.
-  bei den Patientinnen und Patienten von Frau Dr. Hölzel, die uns auch im

Vorjahr zu Weihnachten großzügig bedacht haben.

Wir nehmen dies als Auftrag, weiter in bewährter Weise unsere Arbeit mit dem Schwerpunkt auf ganzheitliche Betreuung zu verrichten.

Unser SMIR-Fonds wird durch diese Spenden gespeist, ein Fonds, der es Mitgliedern und langjährigen KlientInnen ermöglicht, die Betreuung durch SMIR zu reduzierten Gebühren zu erhalten. Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu diesem SMIR-Fonds an unser Büro.

Ihre Spende an SMIR ist selbstverständlich von der Steuer absetzbar.

Andrea Reisenberger



Partner unseres Vertrauens



ThevoVital
Integrierte
MIS Micro-Stimulation
für Demenzkranke:
Optimierung
des Schlafverhaltens
durch verbesserte
Körperwahrnehmung!

SUNMED

Sunmed Medizintechnische Produkte GmbH
Sanitätsfachhandel & Pflegebedarf
Jochen-Rindt-Straße 25, A-1230 Wien
Internet: www.sunmed.at
Email: office@sunmed.at
24-Stunden Hotline: +43 1 699 22 99
Fax: +43 1 253 3033 2464



Übergabe der Pflegedienstleitung – Teil 1

Rudolfme Breuer,
Dipl. GKS



Vor sieben Jahren übernahm ich die Pflegedienstleitung (PDL) bei SMIR, doch jetzt ist der geeignete Zeitpunkt für die Übergabe gekommen. Sr. Maria Staudinger wird meine Nachfolgerin. Die Aufgaben sind sehr vielfältig und ich möchte sie Ihnen in Kurzform darstellen.

Die erste Frage war natürlich, welche Aufgaben dies beinhaltet. Gemeinsam mit Fr. Regina Ertl – Sozialmanagerin, die auf diesem Gebiet profundes Wissen besitzt, konnten wir eine Funktionsbeschreibung erstellen.

Zudem gab es die Vorgabe, qualitätssichernde Maßnahmen einzuführen und sie weiter zu entwickeln. Dazu erhielt ich eine spezielle Ausbildung – auch von Fr. Ertl.

Die Aufgaben einer PDL

Besonders wichtig war und ist mir, im Team einen wertschätzenden und kollegialen Umgang miteinander zu haben und zu fördern und für Probleme immer Ansprechpartnerin zu sein. Es ist unendlich wertvoll, wenn jeder einen guten Platz im Team haben kann.

Da sich das Team verändert bzw. vergrößert, fällt der PDL auch die Mitwirkung bei der Auswahl, der Einführung und Begleitung von neuen MitarbeiterInnen zu. Es gilt, Stärken und Potentiale zu erkennen und die notwendige Unterstützung zu geben.

Die kontinuierliche Fortbildung ist immer Thema, um den fachlichen und gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Es hat sich sehr bewährt, neben den individuellen Schulungen, Inhalte für gemeinsame Fortbildungen

auszusuchen, um als Team einen gemeinsamen Wissenstand zu haben. Die regelmäßigen Teambesprechungen sind ein fixer Bestandteil unserer Arbeit und werden von der PDL geleitet. So können aktuelle Informationen ausgetauscht und Lösungen für komplexe und schwierige Pflege- und Betreuungssituationen gemeinsam erarbeitet werden.

Großes Augenmerk muss auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen gelegt werden. Allem voran steht hier das Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, aber auch das Medizinproduktegesetz und z. B. die seit einem halben Jahr neue Nadelstichverordnung. Themen wie Patientenrechte, Verschwiegenheitspflicht und Datenschutz werden ebenfalls hier angesprochen.

Ganz spezielle Aufgaben sind die qualitätssichernden Massnahmen wie Pflegevisiten, Dokumentationsanalysen, Implementierung von Handlungsleitlinien und Erstellung von Standards.

Die Pflegevisite bietet die Möglichkeit, die Klientinnen und Klienten direkt nach ihrer Zufriedenheit mit der geleisteten Pflege und Betreuung zu befragen und gegebenenfalls individuelle Wünsche zu berücksichtigen. Zweck der Visite ist es, festzustellen, ob nach der erhobenen Pflegeprozessplanung

gearbeitet wird und ob die Durchführung der Pflege den fachlichen Anforderungen entspricht.

Vom Gesetzgeber her besteht die Verpflichtung, eine Pflegedokumentation zu führen. Alle unsere Klientinnen und Klienten kennen unsere blaue Mappe, mit der bei jedem Einsatz gearbeitet wird. Sie wird nach bestimmten Kriterien erstellt und geführt. Da wir das in korrekter Weise durchführen wollen, ist die Durchsicht und Analyse ein wichtiges Instrument dafür.

Die gewonnenen Erkenntnisse aus Pflegevisiten und Analysen kommen dem gesamten Team zugute, da diese in unsere weitere Arbeit einfließen. So erhalten wir die Chance, uns weiter zu verbessern, denn verantwortungsvolle Pflege verlangt ständige Weiterentwicklung. So arbeiten wir zur Zeit an der Implementierung von Handlungsleitlinien, die unter Mithilfe von Pflegeexperten entwickelt wurden. Wir setzen uns intensiv mit den Themen auseinander und legen fest, wie wir weiter damit umgehen. Es gibt Sicherheit, zu wissen, dass unser Handeln wissenschaftlich fundiert ist und wir jederzeit begründen können, warum wir so handeln.

All das und einiges mehr (z. B. Beschwerdenmanagement, Konfliktmanagement ...) gehört

zu den Aufgaben der PDL.

Wir möchten unseren Klientinnen und Klienten die bestmögliche Pflege und Betreuung bieten. Sie sollen sich sicher und wohl fühlen können.

In all diesen Jahren hab ich sehr viel gelernt, manche Zweifel mit mir herumgetragen, positive Bestätigung erfahren, Freude gehabt, Glück empfunden, Gedanken im Kopf hin - und hergeschoben,

unruhige Stunden verbracht, Pläne geschmiedet, Wege gesucht und gefunden und jetzt stelle ich voller Dankbarkeit fest, dass es für mich eine wirklich gute Zeit war.

Der geeignete Zeitpunkt für die Übergabe ist gekommen. Sr. Maria Staudinger ist meine Nachfolgerin – sie hat bereits seit geraumer Zeit die Teambesprechungen geleitet und die Einführung der Handlungsleitlinien zu ihrem

Thema gemacht. Ihre Unterstützung war für mich sehr wertvoll.

Ich danke für das Vertrauen, das ich bekommen habe, aber vor allem danke ich meinen Kolleginnen für ihre Arbeit, denn dadurch ist meine erst möglich geworden. Da ich ja noch einige Jahre bis zur Pensionierung habe, freue ich mich, weiterhin ein Teil dieses Teams zu sein.

Rudolfine Breuer



SMIR ist für Sie unterwegs

Helpen Sie uns bitte beim Kauf eines neuen Dienstfahrzeuges und erwerben Sie Bausteine! In diesem Artikel erfahren Sie, wie es funktioniert.

Sie haben sie sicher schon gesehen, unsere kleinen bunten SMIR-Fahrzeuge, die täglich im 23. Bezirk von Einsatz zu Einsatz fliegen. Liesing hat eine Fläche von 32,29 km² und ist als Randbezirk mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht lückenlos erschlossen. Das heißt, dass es für einen Verein, der in diesem Bezirk Hauskrankenpflege anbietet, absolut notwendig ist, mit Autos ausgestattet zu sein. Im Sommer sind sportliche Kolleginnen manchmal für kleinere Runden mit dem Fahrrad unterwegs, aber bei Regen, Schnee oder anderen widrigen Wetterverhältnissen ist dies keine Alternative zu einem Auto, Busse fahren zu selten und nicht überall hin und zu Fuß dauert es viel zu lange!

Da sich die Suche nach Perso-

nal mit eigenem Auto als höchst schwierig herausgestellt hat, haben wir vor ein paar Jahren begonnen, Dienstautos zu kaufen. Klein und wendig sollten sie sein, natürlich nicht zu teuer und so konnten wir im Vorjahr stolz auf eine Flotte von sechs Dienstfahrzeugen blicken.

Nun mussten wir uns leider von unserem ältesten Fahrzeug verabschieden - eine Reparatur hätte sich nicht mehr ausgezahlt – und es erfordert organisatorische Höchstleistungen von unseren Schwestern, die verbliebenen fünf Autos auf diejenigen Mitarbeiterinnen aufzuteilen, die keinen eigenen Wagen haben. Wir sind wieder auf der Suche nach einer zusätzlichen Pflegehelferin und es stellt sich abermals heraus, dass die Anforderung nach einem eigenen PKW ein großes Hindernis bei der Besetzung der Stelle ist.

Das heißt, wir müssen ein neues Dienstfahrzeug kaufen!

An dieser Stelle wollen wir Sie um Ihre Unterstützung bitten: helfen Sie uns bitte beim

Kauf eines neuen Dienstfahrzeuges und erwerben Sie Bausteine!

Ein Baustein kostet € 10,- und Sie können natürlich mehrere Bausteine erwerben. Jeder Baustein ist ein wichtiger Schritt zu einem neuen Dienstauto! Bitte verwenden Sie den beigelegten Zahlschein für Ihre Spende und vermerken Sie als Betreff „Auto“, damit wir die Spende richtig zuordnen können, die Sie natürlich von der Steuer absetzen können.

Ich danke Ihnen sehr herzlich, dass Sie uns bei diesem für den Verein SMIR sehr wichtigen Kauf unterstützen!

So können wir weiter für unsere KlientInnen schnell und flexibel im Einsatz sein!

Andrea Reisbenberger



Reisenberger Andrea,
Geschäftsführung

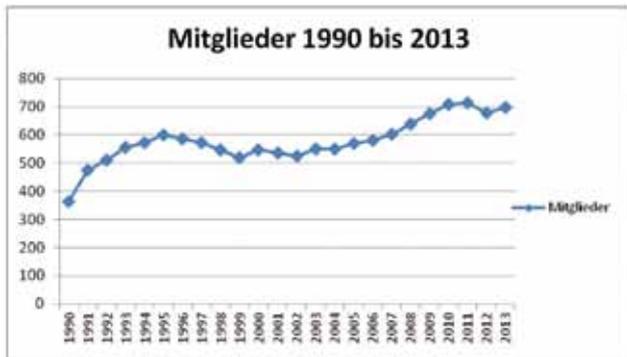
*Foto Monika Klinger



Geschäftsbericht 2013

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl 2013 ist im Vergleich zum Jahr 2012 annähernd gleich geblieben.

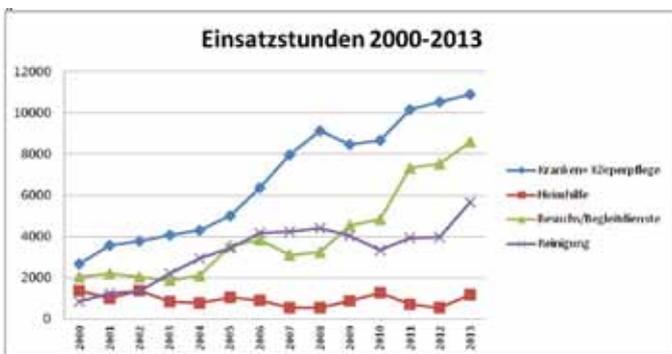


Mitgliederentwicklung 1990-2013

Leistungssteigerung

Die Anzahl der Betreuungsstunden stieg 2013 auf über 26.300, wobei 45% der Stunden im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege und Heimhilfe geleistet wurde.

In den Bereichen Besuchsdienst und Reinigungsdienst stieg die Stundenanzahl deutlich.



Leistungsstunden 2000-2013

Jahresabschluss

2013 konnte kein positiver Jahresabschluss erreicht werden. Das Jahr war geprägt von Krankenständen- einige davon mehrere Monate lang – was zu einem Verlust von 6.042,95 Euro führte.

Personal

Die Suche nach ausgebildeten PflegehelferInnen als Ersatz für die krankheitsbedingt ausgefallenen Angestellten gestaltete sich schwierig. Eine abgeschlossene Ausbildung, ein B-Führerschein – vorzugsweise mit eigenem PKW - sowie ausgezeichnete Deutsch-Kenntnisse waren Bedingung und erschwerten die Suche. In der zweiten Jahreshälfte konnten wir uns endlich über zwei neue Pflegehelferinnen freuen.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Das Projekt „Pflegekraft“ begleitete den Verein SMIR auch 2013. Fortbildungen und Bewegungsangebote für die angestellten Mitarbeiterinnen sollten das Bewusstsein für eine gesunde Lebensführung schärfen. Neben Angeboten wie Pilates, Zumba und Rückengymnastik war es über das Projekt auch möglich, sich über gesunde Ernährung oder das Vermeiden von Stress zu informieren. Um die Nachhaltigkeit des Projektes sicherzustellen, wurden zwei Mitarbeiterinnen zu Gesundheitskoordinatorinnen ausgebildet, die nach Ende des Projekts im Herbst 2014 immer wieder gesundheitsrelevante Themen ansprechen sollen.

Andrea Reisenberger



Installation und Reparatur

Meisterbetrieb
Wasser Gas Heizung
Peter Melisits
Tel: 01/889 83 55

23, Willerg. 43, **Tel. 01/889 83 55**, Fax DW 10
<http://www.melisits.at> E-Mail melisits@melisits.at

Kleinreparaturen und Gebrechensdienst

Partner unseres Vertrauens

„Soweit ich kann“ – Pflegerische Angehörige und ihr Weg

Ich möchte Ihnen hiermit einen ganz besonderen Film ans Herz legen.

Dieser ist der 2. Dokumentarfilm von Herbert Link über ein sehr wichtiges Thema, das Sie, liebe Klientinnen und Klienten, liebe pflegerische Angehörige und auch uns als Verein SMIR mit unserer ganzheitlichen Betreuung, tagtäglich betrifft und berührt.

Der Film macht deutlich, was Pflege bedeutet, wie weit es in das Leben aller Beteiligten reicht und es bestimmt, aber auch, wie wichtig diese Zeit für Familienangehörige und ihre Beziehungen zueinander sein kann und ist.

Mich hat der Film sehr berührt und ich glaube, es

kann eine große Unterstützung sein, einen Film wie diesen zu sehen. Der Pflegealltag ist der Alltag von vielen Menschen und die vielfältigen Gefühle, die man empfindet, sind zulässig und nur allzu verständlich.

**Die offizielle
Erstpräsentation im
Künstlerhaus Kino wird am
Donnerstag, 10. April 2014
stattfinden.**

Wir haben **15 Plätze** für SMIR-reserviert, wenn Sie Interesse haben, rufen Sie mich an: **01 889 27 71**



Am Do., 15. 5. 2014 um 19 Uhr wird der Film im Kardinal König Haus präsentiert. (€ 10,-) Anmeldung bei Frau Blaudek 01/804 75 93-649.

Falls Sie keine Zeit haben, können wir Ihnen die DVD zu einem Preis von € 12,00 anbieten! Das gilt ebenfalls für den 1. Film „Mehr als ich kann – ein Film über den Pflegealltag im Verborgenen“

Noch einen Hinweis auf den Trailer, abrufbar auf der Homepage von Herbert Link: <http://members.chello.at/avp-link>

Susanne Efthimiou 

Autogenes Training – ein neuer Kurs im SMIR-Kursraum

Bitte um Anmeldung unter **01 889 27 71**

Start: 8 Einheiten ab Mittwoch, 23. April 2014 von 18:00 – 19:30 Uhr

Kosten: € 100,00; für SMIR Mitglieder € 80,00

Kursleitung: Prof. Dr. Peter Wallnöfer

Autogenes Training ist eine Methode der „Konzentrativen Selbstentspannung“ welche um das Jahr 1920 von Prof. Dr. I. H. Schultz in Berlin entwickelt wurde. Die Methode leitet sich aus der ärztlichen Ruhhypnose ab und soll, speziell in der psychohygienischen Ausrichtung (wie hier angeboten), zu einer größeren bzw. optimierten Belastungsfähigkeit führen. Bessere Erholung, innerer Spannungsausgleich, Leistungssteigerung, Gedäch-

nissteigerung sind u. a. mögliche weitere Effekte eines unter fachlicher Anleitung (Arzt oder Klinischer Psychologe) korrekt erlernten Autogenen Trainings.

In heilender oder therapeutischer Anwendung ist Autogenes Training eine anerkannte Methode der Psychotherapie. Zitat Prof. I. H. Schultz: „Das Autogene Training kommt in heilender Weise für alle Funktionsstörungen in Frage, also für solche Krankheiten, wo nicht ein Organ defekt ist sondern wo

die Organe aus irgendwelchen Gründen falsch funktionieren.“

Die Grundform des Autogenen Trainings wird in 8 Sitzungen vermittelt, wobei in meinen Kursen zu Beginn ein projektives Testverfahren angewandt wird, dessen Ergebnis - im Einzelgespräch - besprochen wird.

Ich empfehle immer, den Hausarzt vor dem Besuch des Kurses zu informieren!

Prof. Dr. Peter Wallnöfer 



Klientengebühren ab 1. Februar 2014

	Mo – Fr	Sa, So, Feiertag
Gesundheits- u. Krankenpflege	€ 22,60/Std.	€ 33,30/Std.
Hilfe im Haushalt	€ 18,50/Std.	€ 26,70/Std.
Besuchs- u. Begleitdienst, Reinigungsdienst	€ 11,50/Std.	€ 14,50/Std.

Zu jedem dieser Dienste verrechnen wir pro Einsatz eine

Wegpauschale von	€ 5,-	bleibt gleich
Einkaufsdienst pro Einsatz	€ 7,- für Mitglieder	€ 10,- für Nicht-Mitglieder



*Foto Monika Klöngler

Andrea Reisenberger,
Geschäftsführung

Die Gebühr für die Wegpauschale, bleibt gleich. Die Erhöhung der Gesundheits- und Krankenpflege und der Heimhilfe orientiert sich an der 2,5%igen Erhöhung der kollektivvertraglichen Gehälter, die im Februar 2014 in Kraft trat.

Viele unserer KlientInnen haben schon auf einen Einziehungsauftrag umgestellt. Damit helfen Sie uns und sich selbst Kosten zu sparen. Sie erhalten die Rechnung wie gewohnt etwa 14 Tage nach Monatsende, die Einziehung erfolgt dann am ersten des darauffolgenden Monats. Unsere Schwestern bringen Ihnen gerne ein Formular, damit Sie den Einziehungsauftrag einrichten können. Wenn Sie Fragen haben, freue ich mich auf einen Anruf.

Andrea Reisenberger



Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“

Verlosung am 8. April 2014 bei der Generalversammlung

-  **1. Preis:** 1 Flasche Sekt und ein Gutschein im Wert von € 100,00 von REWE (Billa, Merkur, Bipa) **für das Mitglied, das die meisten neuen Mitglieder geworben hat!**
-  **2. Preis:** 1 Flasche Sekt und ein Gutschein im Wert von € 70,00 von REWE – wird verlost!
-  **3. Preis:** 1 Flasche Sekt und ein Gutschein im Wert von € 50,00 von REWE – wird verlost!



Ermäßigung des Kirchenbeitrages!

Information zu Ermäßigung des Kirchenbeitrages bei Pflegegeldbezug

Wenn Sie Pflegegeld Stufe 1 -7 beziehen, können Sie bei der Kirchenbeitragsstelle eine Ermäßigung von € 16,00/Jahr erhalten; bei Erblindung € 48,00/Jahr.

Anrufen bei der Kirchenbeitragsstelle Wien: Tel.: 05 0155-2000; Mo – Do 8 – 19 Uhr, Fr 8 – 16 Uhr



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: SMIR, Sozial-Medizinische Initiative Rodaun, Breitenfurter Straße 455, 1230 Wien, Telefon 01 889 27 71, Fax 01 889 27 78, e-mail: kontakt@smir.at, Homepage: www.smir.at; Bankverbindungen: Bank Austria, IBAN AT701200000634320907, RAIBA Riverside, IBAN AT093200000005407671 hergestellt bei Offsetdruck Ing. Kurz GmbH, Industriepark 2, 8682 Mürzzuschlag, Grafik: Robert Kodicek,*Fotos: Monika Klöngler, Layout: Annalisa Fünfleitner, Redaktion: Susanne Efthimiou

